

# **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT**

## **Pressemitteilung vom 15.11.2018**

Die Grünen im Aalener Stadtrat sehen die Entscheidung des Verwaltungsrats der Kliniken im Ostalbkreis zur Kinderklinik in Aalen mit großer Skepsis. Das Festhalten am Wegfall des Level 2 der Perinatalversorgung in der Aalener Kinderklinik bedeutet nichts anderes als dass dem Altkreis Aalen in diesem besonders sensiblen Bereich die Grundversorgung vorenthalten wird.

Fakten dazu, wie die „enge Kooperation“ mit Schwäbisch Gmünd aussehen soll, werden der Öffentlichkeit bis jetzt vorenthalten.

Es ist zu befürchten, dass es sich letztlich um ein Placebo handelt, um die Benachteiligung der Aalener Klinik zu verschleiern.

Für betroffenen Schwangere, ihre betreuenden Gynäkologen und für das erforderliche Fachpersonal gibt es nur ein „ja“ oder „nein“.

Ein bisschen Level 2 gibt es nicht. Fakt bleibt: Risikoschwangere und ihre Familien aus dem östlichen Teil des Ostalbkreises werden größere Anfahrtswege zu einer adäquaten Versorgung auf sich nehmen müssen. Nach Rückmeldungen aus dem Bereich der niedergelassenen Ärzte dürfte das in der Regel die Uniklinik in Ulm sein. Die Spezialisierung der Kliniken ist grundsätzlich aus Qualitätsgründen sinnvoll, wobei dann naturgemäß auch längere Wege in Kauf genommen werden müssen. Gerade aber bei den Kinderkliniken ist eine wohnortnahe gute Versorgung auf Grund der speziell gelagerten Situation von Müttern, Kindern und Familien besonders wichtig.

Aalen muss aus Sicht der Grünen die Entwicklung der Kinderklinik, besonders auch was die Personalsituation anbetrifft, sehr genau beobachten. Darüber hinaus ist nur zu hoffen, dass die neue Chefarztstelle gut besetzt werden kann.